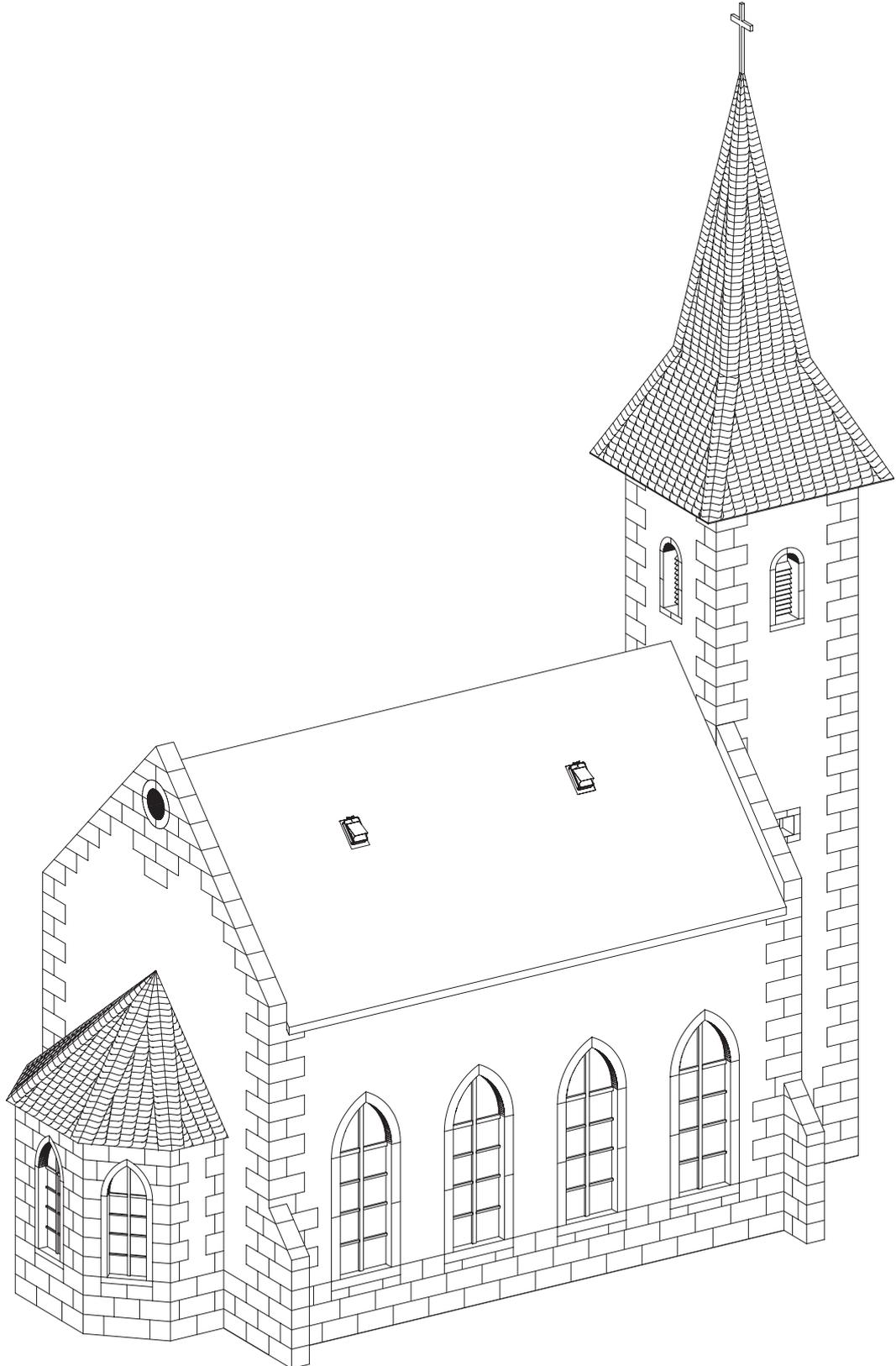




*Dachflächenfenster mit
Fledermaus-Durchflug*



Dachflächenfenster mit Fledermaus-Durchflug



Fledermausarten

Ein zum Einflug umgebautes Dachfenster kann von allen typischen Dachbodenbewohnern genutzt werden (Großes Mausohr, Langohren, Fransenfledermäuse, Wimperfledermäuse). Die nicht taubensichere Variante eignet sich vermutlich auch für die Hufeisennasen, für die ein freier Durchflug obligatorisch ist.

Einflugbeschreibung

Von einem handelsüblichen, bereits eingebauten Dachfenster wird der bewegliche Fensterflügel abmontiert, indem der am oberen Ende befindliche Scharnierstift herausgezogen wird. Der Fensterflügel kann dann abgenommen und in die Spenglerwerkstatt gebracht werden. Die verbleibende Öffnung muss zwischenzeitlich gegen Niederschlag abgedichtet werden. Alle Arbeitsschritte können vom Dachboden aus durchgeführt werden.

Das Fensterglas wird völlig und der Mittelsteg - soweit vorhanden - wird bis auf einen Rest (siehe Zeichnung) entfernt. In den Rahmen wird ein Zinkblech wasserdicht eingepasst, das in der Mitte eine Öffnung mit einer Haube aus Zinkblech besitzt. Die Einflugöffnung in der Haube sollte eine Höhe von 15 cm haben (gesamte Breite des Fensters). Der Rest des Mittelstegs dient als Stütze zur Befestigung des Zinkbleches.

Auf dem Blech wird außen ein sehr raues Brett montiert, das als Landefläche für die Fledermäuse dient. Wichtig ist, dass es das gesamte Zinkblech von der Einflugöffnung bis an den Fensterrand bedeckt. Da dieses Brett der Witterung ausgesetzt ist, sollte eine witterungsbeständige Holzsorte, wie Lärche oder Eiche, verwendet werden.

Auf der Innenseite wird ebenfalls ein Landebrett angebracht, das möglichst senkrecht steht und ebenfalls sehr rau sein muss.

Für die taubensichere Variante dieses Einflugtyps muss das Blech in der Einflugöffnung so weit nach hinten reichen, dass am oberen Ende nur noch eine Öffnung von ca. 5-7 cm Höhe bleibt. Der Mittelsteg des Fensters wird dabei entsprechend weniger eingekürzt. Auch hier muss die gesamte Blechfläche mit dem rauhen Landebrett bedeckt werden, damit die Fledermäuse bis zur Öffnung nach hinten klettern können.

Nach dem Umbau des Fensterflügels kann dieser problemlos wieder eingehängt und mit dem Scharnierstift fixiert werden. Das Dachfenster lässt sich auch nach dem Umbau noch öffnen und als Ausstieg benutzen.

Anwendungsmöglichkeiten

Alle handelsüblichen Dachfenster können zu Fledermäuseinflügen umgebaut werden. Diese Einflugvariante ist eine preiswerte Möglichkeit, potentiell für Fledermäuse geeignete Dachböden zugänglich zu machen. Fast alle Dächer, auch solche von historischen Gebäuden wie Kirchen, besitzen mindestens ein solches Dachfenster.



Kosten

Umbaukosten für das Dachflächenfenster (Spengler): 200-250 DM

Materialkosten: 20 DM

Arbeitsstunden: zwei bis drei

Montagekosten für Ein- und Ausbau des Fensters und Abdichten der Öffnung:

Materialkosten: 20 DM

Arbeitsstunden: ein bis zwei

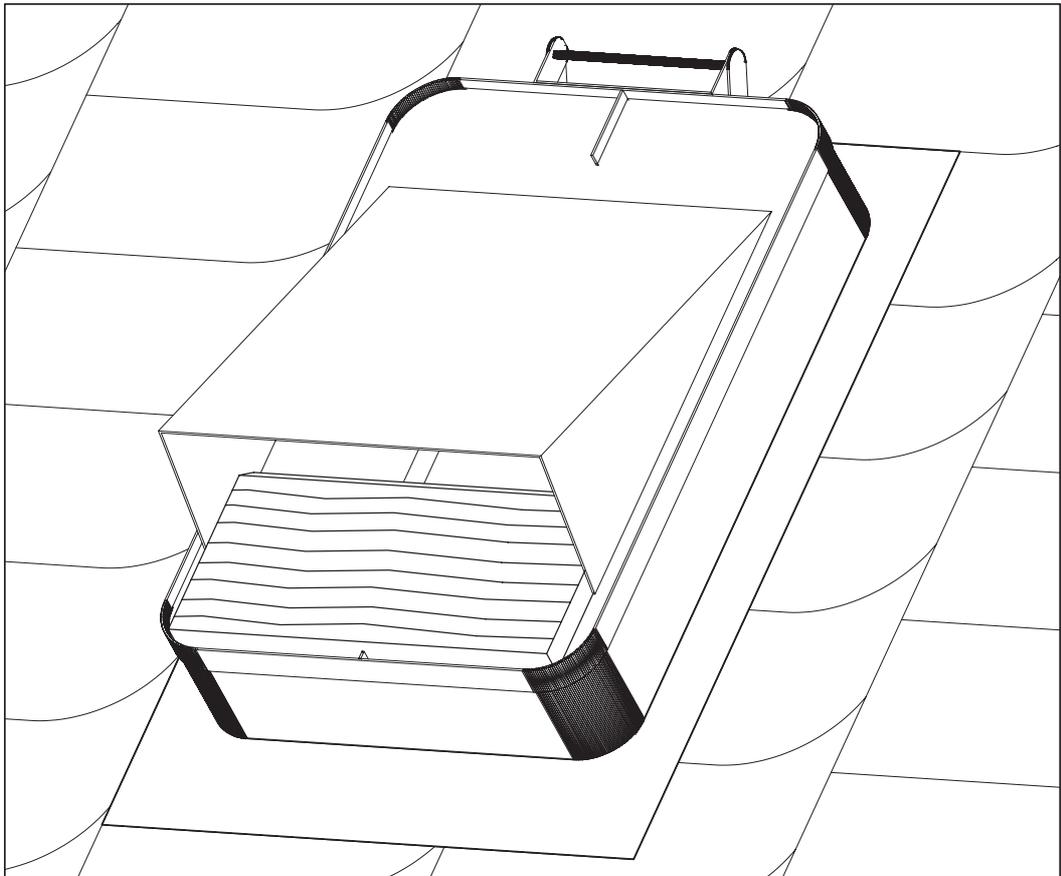
Mögliche Probleme

Bei sehr schwach geneigten Dächern kann es sein, dass Niederschlag durch die Einflug-öffnung geweht wird. Um dem vorzubeugen, sollte die wetterabgewandte Seite des Daches für den Einflug

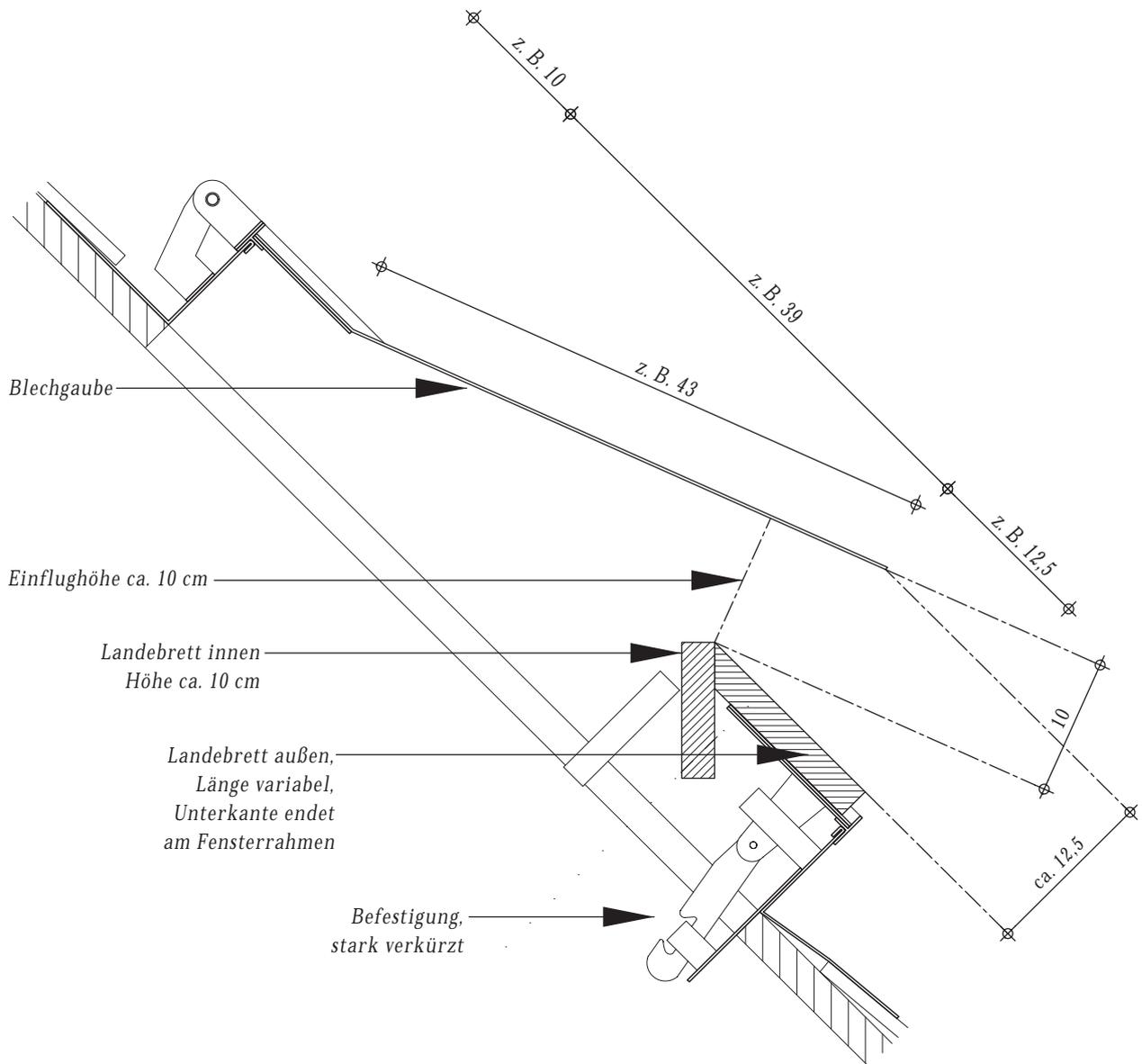
Große Mausohren beim Kuschn.



*Dachflächenfenster
mit Fledermaus-Durchflug
nicht taubensicher*



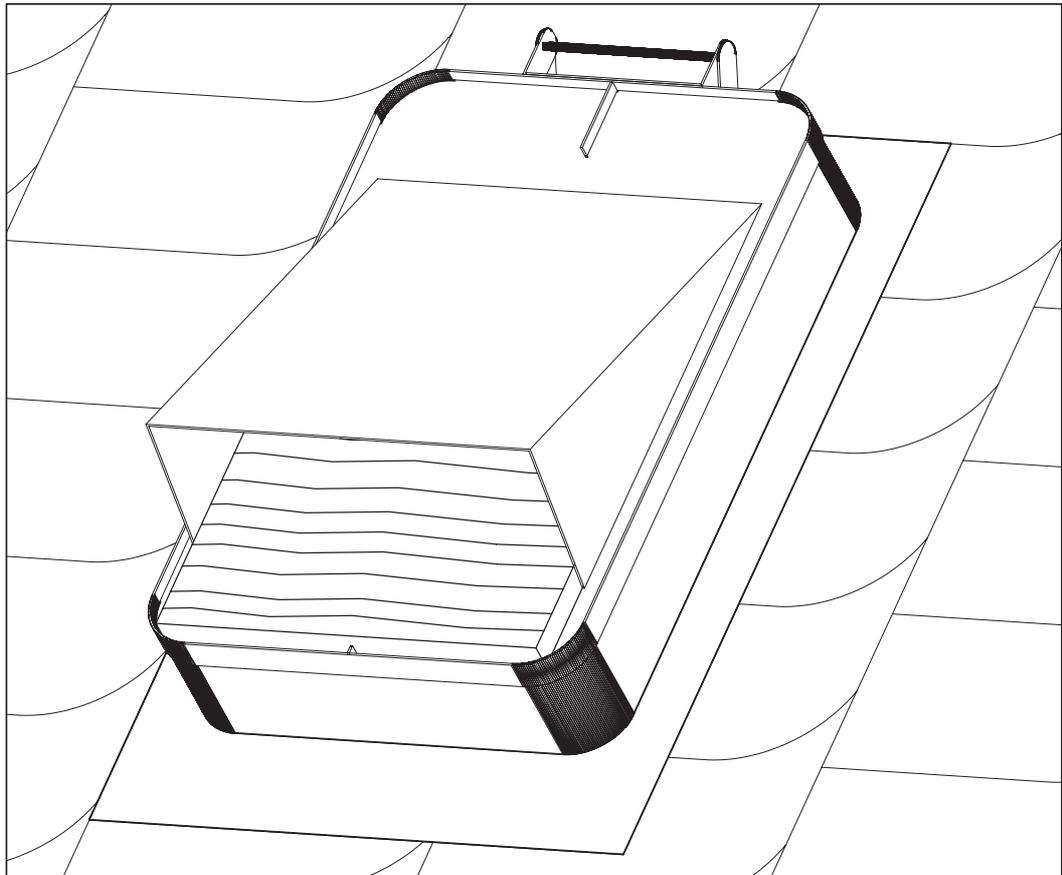
Dachflächenfenster mit Fledermaus-Durchflug nicht taubensicher



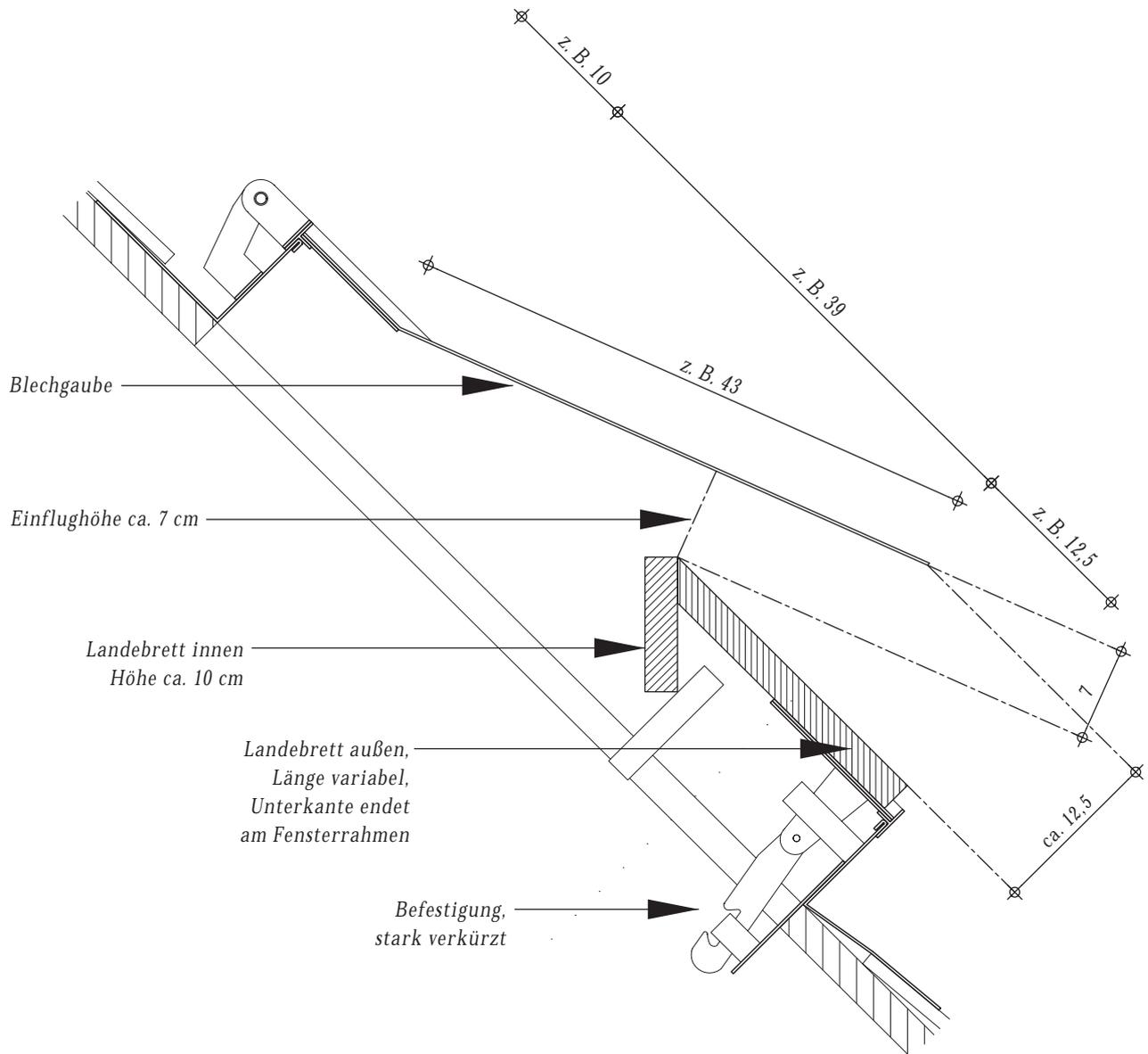
- Längsschnitt -
1 : 5



*Dachflächenfenster
mit Fledermaus-Durchflug
taubensicher*



Dachflächenfenster mit Fledermaus-Durchflug taubensicher



- Längsschnitt -
1 : 5